

Heide

Autor: Claus-Peter Lieckfeld

Autor Claus-Peter Lieckfeld stammt aus der Heide, in seinem Fall aus der Lüneburger Heide. Hier ist er aufgewachsen hier hat er Pflanzen und Tiere kennengelernt, hier hat er gegen die Wasserentnahme durch die nahe Großstadt Hamburg protestiert – Heide ist seine Basis. Von ihr weiß er fast alles. In diesem Buch erzählt er uns von einer Landschaft, die ihn bis heute bestimmt.

Es ist eine unterhaltsame und informative Reise, auf die uns der Autor mitnimmt – spannende, ja verblüffende Fakten inklusive. Einer außergewöhnlichen Wanderung mit ihm steht nichts somit mehr im Wege – einer Wanderung, die nicht nur die kräftigen Lila-Töne der Heide zum Leuchten bringt, sondern auch Geschichten und Geschichtliches abseits der Wanderwege erzählt. Da gibt es Kurzweiliges zum Leben der Heidebauern und ihrem Weidevieh: Die Tiere müssen genügsam und anspruchslos sein. Viele von ihnen weiden fast das ganze Jahr lang draußen und kommen ohne zusätzliches Futter aus. Die Tiere sind das Kapital der Heidebauern – ohne sie könnten die Menschen keine Landwirtschaft betreiben. In der Lüneburger Heide setzt man auf eine alte Schafsrasse, die Heidschnucke. Da sind aber auch nostalgische Schwärmereien über die Wacholderheide bei Wilsede zu lesen – da die Schafe den stacheligen Wacholder verschmähen, ist er das einzige Gehölz, das auf diesen Flächen überdauern kann. Und da wird Gusto auf eine besondere Spezialität der Lüneburger Heide geweckt: den Heidehonig. Millionen fleißige Bienen summen während der Heideblüte im August und September durch die Heideflächen und sammeln den berühmten Heidehonig ein. Die Bienenkörbe kann man an vielen Stellen in der Lüneburger Heide sehen.

Erwähnung findet der „Heidedichter“ Hermann Löns, der sich mit seinem Gedicht „Auf der Lüneburger Haide“ ein unsterbliches Denkmal gesetzt hat. Auch Theodor Storm kommt mit seinem Gedicht „Abseits“ zu Wort. Ebenso beschrieben wird Wilhelm Bode, der als „Heidepastor“ in der Region der Lüneburger Heide wirkte. Und das alles gespickt mit abwechslungsreichen und amüsanten Geschichten des Autors, wie etwa die Erinnerung an seine „Indianer-und-Cowboy-Zeit“-Erlebnisse aus seiner Jugend in einem Heidedorf der 1950er-Jahre.

Ein äußerst stimmiges Buch über eine besondere Landschaft – zum Nachempfinden und als Anregung für das eigene Nachdenken. Mit Hinweisen zu weiteren Heiden in Deutschland, Schottland, Wales oder den Azoren, mit Links zu interessanten Informationen und Karten, alten und neuen Fotos sowie einem wunderschönen Druck einer Heidelandschaft. Nicht nur ein Naturbuch, sondern auch eine Liebeserklärung an die Schönheit der Natur.

Der vorliegende Band entstammt der neuen KJM-Reihe „European Essays on Nature and Landscape“. Diese inzwischen auf elf Bücher angewachsene Reihe versammelt Texte über Landschaften und Naturphänomene. Die Autor*innen haben freies Spiel. Ihr Schwerpunkt kann Poesie oder Biologie sein, Erdgeschichte oder Politik. Landschaft soll in ihrer Eigentümlichkeit beschrieben werden. Berichtet werden soll von dem, was diese Landschaft ausmacht, was sie war, was sie ist, was sie wird.

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, März 2024

KJM Buchverlag, März 2023
120 Seiten, mit vierfarbigen Abbildungen
Hardcover, 14,7 x 21,4 cm, mit Lesebändchen
ISBN: 978-3-96194-203-9
20,60 Euro (A); 20 Euro (D); 29,90 CHF (CH)

[Natur.Werk.Stadt](#) getragen von [Naturschutzbund Steiermark](#) und [StAF](#)
mit finanzieller Unterstützung von [AMS](#), [Land Steiermark Soziales](#), [Land Steiermark Naturschutz](#) und
[Europäischer Union](#)